

Anspruf.

Ein Hochwasser des Rheins, wie dieses Jahrhundert es noch nicht gesehen, hat im Elsaß unläßlichen Schaden angerichtet. An zahlreichen Stellen sind die schützenden Dämme durchbrochen, fruchtbare Fluren meilenweit unter Wasser gesetzt, große Strecken verwüßt.

Zahlreiche Hilfskomitees im Elsaß haben sich die Aufgabe gestellt, Unterstüßungen für die überschwemmten Rheingemeinden zu sammeln und zu vertheilen, und es sind ihnen aus dem Elsaß selbst, sowie aus Frankreich und dessen Hauptstadt, Beiträge zugeflossen.

Die Expedition des Halleschen Tageblatts.

Die Himmelsercheinungen im Monat August 1876.

Die Tageslänge nimmt im Laufe des Monats August bereits in beträchtlichem Grade ab. Während am 1. des Monats die Sonne um 4 Uhr 22 Minuten aufgeht und um 7 Uhr 49 Minuten unter dem Horizont von Berlin verschwindet, findet am 31. August der Sonnenaufgang erst um 5 Uhr 11 Minuten und der Sonnenuntergang bereits 12 Minuten vor 7 Uhr statt.

In gleicher Weise merklich ist die Abnahme der Sonnenhöhe am Mittag. Beim Beginn des Monats August steigt die Mittagssonne um 9 Grad höher am Himmel als am letzten Tage des Monats; auch die Dämmerung nimmt in Folge dessen sowohl am Abend wie am Morgen ab.

Mit der Tageswärme indessen verhält es sich wesentlich anders, weil die Temperatur eines stark erwärmten Gegenstandes sehr langsam sinkt. Der durchschnittliche Erdboden und die untere Luftschicht kühlen sich erst in gewöhnlichen Jahren nach dem 10. August wesentlich ab, so daß durchschnittlich der Monat August immer noch der heißeste unserer Gegend zu sein pflegt.

Der Sternschnuppenverleih ist diesem Jahre den Augustnächten sein besonderes Schauspiel von Planetenstellungen. Der Planet Merkur ist völlig unsichtbar; er befindet sich am 4. August in der weitesten Entfernung von der Erde und zwar jenseits der Sonne, wo er für uns in den Sonnenstrahlen völlig verschwindet.

Der Planet Jupiter verliert nach und nach im Laufe des Monats seine Sichtbarkeit, so daß er am Schluss des Monats kaum eine Stunde lang nach Eintritt des Abends zu sehen ist. Auch sein strahlendes Licht, welches die Abende des Monats Juli verlicht, nimmt im August stark ab, weil sich die Erde im Laufe dieses Monats beträchtlich von ihm entfernt.

Ein interessantes Schauspiel von zahlreichen Sternschnuppen sieht uns in den Nächten zwischen dem 9. und 12. August bevor. Nach den nunmehr ersichtlichen Ursachen ihres Erscheinens haben wir die Ehre, in ihnen keine Himmelskörper zu begründen, welche ursprünglich einem Kometen angehört haben, der sich nach und nach in einen Schwarm von Meteoriten aufgelöst hat.

ten vom 9. bis 12. August ist freilich für die Sichtbarkeit der Meteore nicht günstig; indessen bieten sie immerhin, wenn sie nur reichlich einerschüttern, einen schönen Anblick dar, wie denn ihr Erscheinen zur angenehmen Zeit ein schönes Zeugniß der Wissenschaft ist, welche die Räthsel ihrer Existenz jetzt glücklich gelöst hat.

Die Wanderung des Mondes durch den Tierkreis im Laufe des Monats August beginnt im Sternbild des Schützen, woselbst der Mond am 1. August sich in seiner Erdferne befindet. Er durchwandert am 2. und 3. d. M. den Steinbock und kommt am 4. in den Wassermann, woselbst er am 5. als Vollmond erscheint. Am 7. und 8. die Fische durchgehend, kommt er am 9. in den Frühlingspunkt, den Widder, und gelangt, den Tierkreis durchziehend, am 12. an den Punkt, wo er als letztes Viertel erscheint.

Wer seine Taschenuhr oder Wand-Uhr nach einer exakten Sommehr richtig stellen will, der muß sie so stellen daß sie am

Table with 3 columns: Day, Minutes, Seconds. Shows times for August 1st to 31st.

mehr zeigt, als die Sonnen-Uhr. (Vollz. ztg.)

Predigt-Anzeigen.

Am 8. Sonntage nach Trinitatis (den 6. August) predigen: Zu u. P. Frauen: Um 10 Uhr Herr Konfistorialrath D. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 10 Uhr Herr Oberdiakonus Pastor Sidel. Um 2 Uhr Herr cand. m. Dr. Hüchardt.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diakonus Nietschmann. Um 2 Uhr Herr Prediger Gansel.

Dankfeste: Um 10 Uhr Herr Domprediger D. Zahn. Pionier Vorbereitung und Abendmahlsfeier D. Neuenhaus. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Fode.

Vormittags 8 1/2 Uhr Vorbereitung und akademische Abendmahlsfeier Herr Professor D. Weyshlag.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 5. August Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 6. August um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Besuche und Kommunion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderleser Herr Pastor Jordan.

Montag den 7. August Abends 6 Uhr Bibelfunde Herr Pastor Hoffmann.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Kinderleser Derselbe.

Freitag den 11. August Abends 8 Uhr Bibelfunde Herr Pastor Seiler.

Dankfestenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Peter. Um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Andacht Derselbe.

Gang. Lutherische Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr und Mittwoch Abends 8 Uhr Gottesdienst in Saale zu den drei Schwänen.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23. Vormitt. 10-12 Uhr Feiern der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

Gebildeten: Um 9 Uhr Herr Pastor Grünkeisen. Um 2 Uhr Derselbe.

Militärisches.

Die Einführung der neuen Einheits-Patrone ist, wie die „Darmstädter Allg. Militär-Zeitung“ schreibt, mit dem gegenwärtigen Zeitpunkt als für die gesammte deutsche Armee, einschließlich der zwei bairischen Armeekorps als abgeschlossen zu erachten.

Die von den Kaiser-Gewehren in dem Depot angelegten Reservebestände werden als zu bedeutend bezeichnet, daß mit jenem gegebenen Moment auch die Ausrüstung der gesammten deutschen Landwehr, wie die der Ersatztruppen und außerdem noch der in Falle einer Mobilmachung erforderlichen Reserve-Formationen mit der neuen Waffe würde erfolgen können.

Post und Telegraphie.

Das kaiserliche General-Telegraphenamts hat denjenigen Telegraphenbeamten, die nicht in Verkehr mit dem

Publikum treten, gestattet, sich an Stelle des Dienstrockes mit einem leichten kurzen Oberrock von schwarzen Glanzstoff zu betheilen. Derselbe Erleichterung ist auch den Beamten der Bahnpolizei während ihrer Dienstverrichtungen in den Bahnpolizwanen gestattet worden.

Auf den Antrag des General-Postmeisters hat der Finanzminister anerkannt, daß Postbeamte, welche Wechsel behufs Verbeförderung der Annahme derselben durch die Accoutanten, in Ausführung ihrer amtlichen Pflicht den letzteren vorzuliegen haben, als Theilnehmer am Umlauf des Wechsels nicht angesehen und demgemäß in Falle einer Konvention wegen des Stempels und der Strafe persönlich nicht in Anspruch genommen werden können.

Gerichtssaal.

Der Käufer von Willyvet, welches in der Schonzeit erlegt worden, macht sich nicht der Hölzerlei schuldig, auch wenn er weiß, daß das Wild entgegen den Landesbestimmungen in der Schonzeit erlegt worden ist. „Der Jagdberechtigte“, führt das Erkenntniß aus, erwidert das Eigentum des Wildes trotz seines privilegierten Rechts zur Aneignung im Wege der Okkupation. Durch Polizeivorwürfen, welche über Ort und Zeit der Jagdbestimmung treffen, wird das Recht zur Aneignung an sich nicht berührt, sondern nur in den Modalitäten seiner Ausübung geregelt. Macht sich der Jagdberechtigte einer Verletzung dieser Vorschriften schuldig, so verfällt er in die darin festgesetzte Polizeistrafe. Einen Einfluß auf das Privatrecht hat die Uebertretung nicht.

Die Annahmung der Droßkutschener-Würde, behufs Ausübung von Betrügereien dürfte wohl zu den Seltenheiten in den gerichtlichen Annalen gehören. Der Rufscher Feinert in Berlin, bediente sich dieses Mittels; er entwendete verschiedene Droßkutschener Fahrzeuue und Droßkutschener Karten und wußte unter Verzeigung dieser einen Uhrmacher um eine Uhr zu beschwindeln und mehrere Restaurateure zu bewegen, ihm Kredit zu gewähren. 6 Monate Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust wurden diesem fettenen Individueur dafür zu Theil.

Bermischtes.

Emanuel Geibel veröffentlicht in den Neuen Monatsheften für Dichtkunst und Kritik einige, auf die theatralische Kunst bezüglichen Dichtungen deren geharnischte Mahnworte nicht unberührt verfallen sollten. Wir heben besonders die folgenden Verse hervor:

„Aus dem Tempel der Kunst, wann geistelt ein anderer Lesung

Zürnend wieder den Schwarm flüchtender Krümer hinaus?

Nicht um die Gunft mehr freit' sie die Muse, sie freit' um die Müßigkeit.“

Auch gegen die auf das Augenfällige gerichete theatralische Brunnfuucht und die nervenererschöpfende Weichheit des modernen Hüßfährdes richtet Geibel goldene Bemerkungen.

(Ein Müttermoder wegen drei Kreuzern). Im Drie Bogoritta nächst Kimpulung wohnte eine arme Hauslerin, deren einer Sohn in der Landeshauptstadt bedienstet ist, während der zweite Sohn mit ihr in Hause lebte. Dieser Tage nun wollte die Witwe, Sambahra ist ihr Name, für den Hausbedarf ein Stüffel Stroh kaufen, hatte aber bloß 7 kr., weshalb sie nachdachte, ob sie nicht noch 3 kr. im Besitze ihres Sohnes finde. Der Zufall stellte ihr richtig einen Topf in die Hände, in welchem 3 kr. aufbewahrt lagen; ihr war gefallen, sie konnte das Stroh kaufen. Ihr Sohn kam nach Hause, sah in seinem Topfe nach und fand die drei Kreuzer nicht. Er befragte seine Mutter und diese erwiderte ihm, daß sie das Geld zum Strohkaufe verwendet habe. Der Sohn ergriff darauf eine Gabel und verlegte damit seiner beim Herde stehenden Mutter einen Schlag auf den Hinterkopf, daß viele augenblicklich bestimmungslos zur Erde sank. Hierauf ergriff er sie bei den Füßen und schleppte sie in den Garten; dort wollte er ihr mit einem Messer den Hals durchschneiden, da aber das Messer krumm war, verlegte er ihr mit demselben einen Stich in den Hals, schloß ihr damit den Mund nach beiden Seiten auf, schlug ihr die Zähne ein, und als er sah, daß sie noch Lebenszeichen von sich gab, griff er nochmals zur Gabel und zerschlug ihr vollends den Kopf, so daß sie sofort todt blieb. Der Glende wurde sogleich in Genabrum genommen und gestand unumwunden seine bestialische That.

Am Freitag den 2. Juni hat wie aus Jeddo berichtet wird, das japanische Kaiserpaar mit großer Begleitung eine Rundreise durch mehrere Provinzen seines Reiches angetreten, deren Dauer auf einige Wochen berechnet ist. Die Reise wird zu Wagen in zwei prächtigen Kaudanern gemacht. Der Mikado hat befohlen, daß sich während dieser Reise die Polizei vom kaiserlichen Zuge fern zu halten hat, da er die Drömmungsköhe des Volkes verträut. Auch verlangt der Mikado, daß sich Keiner vor ihm auf die Erde werfe oder sich feinetwegen in einer kühnen Weichsichtigung stören lasse. In jeder Provinz wird dem Mikado eine Statuette bereitet, dann ein Verzeichniß der verdienstvollsten Kaufleute, Edelmannen, Schullehrer u. c. ebenso auch der treuen Ehegattinnen und der eifrigen Dienstboten vorgelegt werden, damit sie eine kaiserliche Auszeichnung erhalten. — „Nicht übel!“

Das zur Parochie Königswartha gehörige, an der sächsischen Grenze gelegene preussische Dorf Weisig ist am 28. Juli Nachmittags zum größten Theil ein Raub der Flammen geworden. Binnen wenigen Stunden sind 14 Wohnhäuser mit sämtlichen Wirtschaftsgebäuden ein Raub der Flammen und dadurch 85 Menschen obdachlos geworden. Da gerade die Leute auf dem Felde bei den Erntearbeiten beschäftigt waren, haben sie von dem Jhrigen fast gar nichts retten können, nur das meiste Vieh konnte georgen werden. Die Noth ist sehr groß. Der Amtsvorsteher Tzolack auf Weisig ist bereit, milde Gaben — sei es an Geld, Victualien, Betten, Kleidungsstücken, Viehfutter — entgegenzunehmen.

Zur Geschichte des Stating-Mint-Sports wird Folgendes mitgeteilt: Die ersten Versuche, einen Sport zu konstruieren, der gestattet, sich auch im Sommer dem Vergnügen des Schlittschuhlaufens hinzugeben, unternahm in den dreißiger Jahren der Londoner Tyers. Derselbe wandte bei seinem Etat 5 hintereinander laufende Rollen an, von denen die mittleren die übrigen an Größe übertrafen. Im Jahre 1857 besaß London bereits zwei Rinks, deren Einrichtung allerdings noch sehr primitiv war, namentlich hatte man dem mit Holz belegten Fußboden zu wenig Beachtung geschenkt und nicht zu bewirken versucht, die Reibung zu einer möglichst geringen zu machen. Es konnte sich daher auch der 1859 von Woodworde konstruierte Stat, der vier hintereinander angebrachte Kautschukrollen zeigte, nicht die Anerkennung verschaffen, die er sich verdient hätte. Erst um die Mitte der sechziger Jahre gewann der Stating-Mint-Sport größere Allgemeinheit, namentlich in Folge der nach Erfindung des

Rimpton'schen Schlittschuhs gegebenen Möglichkeit, sich mit der gleichen Eleganz auf dem Rink zu bewegen, die das Laufen auf dem Eise gestattet. Gegenwärtig besitzt London allein über 20, ganz England über 130 Rinks.

[Neueste Depeschen vom Kriegsschauplatz.] Der Vereinfachung halber sieht sich die Berliner „Mont. Ztg.“ veranlaßt, die serbischen und türkischen Meldungen vom Kriegsschauplatz zu verschmelzen und „aus dem vereinigten Hauptquartier der feindlichen beiden Armeen“ zu datieren. Die neuesten dieser Telegramme lauten:

„Dem vereinigten Hauptquartier der serbischen und türkischen Armeen, 31. Juli. Morgen wurde von beiden Seiten ein entscheidender Sieg erfochten, der für den betreffenden Feind mit ungeheuren Verlusten verbunden war und die respektiven Hauptstädte dem anrückenden Sieger preisgibt. General Schernajeff ist auf dem Marsche nach Konstantinopel, Abdul Kerim Pascha auf demjenigen nach Belgrad begriffen.“

Ebenso, 32. Juli. Heute früh rückten unter dem Führen der Gloden die Vorhüte des tapfern Serben- und Türkenheeres in die feindlichen Kapitalen ein. Abdul Hamid und Milan Obrenowitsch wurden gefangen genommen und ihrer Thronen für verlustig erklärt. Die Türkei und Egypten werden serbische, Serbien und Montenegro türkische Provinz. Der Islam und das Christentum werden herrschende Religion, zu welcher die Besiegten überreten müssen. Die Vielweiberei wird abgeschafft und die Anlage von Harems mit äußerster Strenge durchgeführt.

Ebenso, 33. Juli. In beiden Lagern wird Victoria geschossen und die feierlichen Klänge des „Die Allah laudamus!“ werden zum Dolmetzsch der Großthat wieder in ihren Traditionen erklingen, in ihren Erfolgen unmaßsachlichen Wälder.“

— (Ein weißer Haube). Vor einigen Tagen starb, wie die „Beria“ in Madrid berichtet, der Bischof von Panama. Vor seinem Tode vermachte er sein ganzes Vermögen, darunter auch ein Privat- und Werthe von 25,000 Lire, das er bei Gelegenheit seiner Consecration vom König Don Alfonso zum Geschenk erhalten hatte, den Armen seiner Diöcese.

Probates Mittel gegen Schlaflosigkeit.
Der Arzt (vorfend): Der neue Sieg der Türken — Die Patienten (sich redend): Es fängt schon an zu wiken. Der Arzt (fortfahrend): Man hört von den Rumänen — Die Patienten (unisono): Gottlob, wir müssen gähnen. Der Arzt (sehr laut): Die wuthentbrannten Serben — Die Patienten (lallend): s' ist emuyant zum Sterben! Der Arzt (schreiend): Die Perle der Monarchen, Milan — (nach einer Pause) Sieh da! sie schnarchen. (Uf).

Kunst und Wissenschaft.
Der Wiener Gemeinderath hat beschlossen, Heinrich Laube anlässlich seines am 18. September stattfindenden 70. Geburtstages das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wien zu verleihen.

Bekanntmachung.

Die 1 Morgen 173 Ruthen enthaltende Wiesenfeld Nr. 30 in den Pulverweiden, bisher an den Deconom Köhner verpachtet, soll auf die 4 Nutzungsjahre 1877 bis incl. 1880 am

Montag den 7. August d. J. Vormittags 10 Uhr in der großen Rathshube im Waagegebäude öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen liegen in der Kanzlei zur Einsicht aus. Halle, den 24. Juli 1876. Der Magistrat.

Submission.

Die Lieferung von 1180 Kubikmetern Lagerhafter Bruchsteine zum Neubau der königlichen Frauen-Klinik hieselbst soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. — Reflectanten wollen ihre Offerten bis spätestens Montag den 7. d. Mts. Vormittags 11 Uhr in meinem Bureau Magdeburgerstraße 27 abgeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht ausliegen.

Bekanntmachung.

Den Herren Gemeindevorstehern wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß sämtliche Anträge auf Aufnahme neuer Gebäude in die Magdeburger Land-Feuer-Societät, sowie auf Veränderung der Versicherungssumme schon aufgenommenen Gebäude längstens bis zum 1. September er. bei mir eingehen müssen. Die Herren Gemeindevorsteher haben dies den Interessenten unverzüglich mitzutheilen, die Anträge rechtzeitig entgegenzunehmen und mir demnachst vor dem obenbezeichneten Termin einzureichen. Halle a/S., den 24. Juli 1876.

Der Feuer-Societäts-Director, Landrath des Saalkreises.

3. B.
Der Kreis-Deputirte
Neubaur.

Bekanntmachung.

Die auf der hiesigen Gasanstalt an 10 Tagen des Monats Juli c. angestellten Vermessungen des Leuchtgases haben eine durchschnittliche Lichtstärke von 13,9 Walthalfterzen, mithin 0,9 Walthalfterzen größer als das vorgeschriebene Normalmaß, und 36 Grad des Erdmannschen Gasprüfers ergeben. Halle, den 2. August 1876. Das Curatorium der Gasanstalt.

Ein junger Mann wünscht eine gute taugmännliche Handchrift zu erlangen u. sucht einen geeigneten Lehrer. Francoe Offerten postlagernd Post-Amt Nr. 1. unter C. L.

Ein Mann zum Getreidebanen wird sofort angenommen
Kleine Ulrichstraße Nr. 27.

Ein Waidenmacher mit guter Handschrift u. erforderlicher Uebung im Zeichnen u. Veranschaulichen findet in einem hiesigen Bureau sofortige Stellung. Wo? sagt d. Exped. d. Bl.
Eine Köchin bei 50 % für eine einz. Dame, eine Kinderfrau, Haus-, Stuben-, Mädchen u. Kinderfrauen finden bei hoch Gehalt nach außerhalb n. hier angenehme Stellen durch (H. 5,2035).
Frau Scholle, Schmeerstraße 39.

Kohlenanwader in Accord finden Arbeit auf dem Walzwerk.

Arbeitslose Mädchen zur Aufwartung. Meldung Vormittags alter Markt 5, II.
Krankheitshalber wird ein Mädchen gesucht zum 15. d. M. gr. Steinstraße 13. Eing. Mittelstr. 1. Zr.
Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht Leipzigerstraße 7, III. I.
Mädchen, auf Hofen geübt, finden Beschäftigung Weißstraße 57, Hof II.
Ein erdentliches, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen wird zum 15. August gesucht W. Voigt, Leipzigerstr. 6.
Ein Mädchen von 15 — 18 Jahren wird sofort gesucht Oberglauch 26.
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen findet sofort oder 15. August einen leichten Dienst Leipzigerplatz 4.

Geübt mehrere tüchtige Mädchen für Küche u. vier Kellnerburden, sowie ein nicht zu junger herrschaftl. Diener. Schwennide, Dachritz 8.
Stelle-Geuch.
Ein junger Kaufmann, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stelle auf dem Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gef. Adressen werden unter W. G. # 4. durch die Exped. d. Bl. erbeten.
Eine gelbe Schneiderin wünscht Beschäft. in u. außer dem Hause, alle Arten Weißnähereien verfertigt billig und schön H. Schlam 4, I.
Stellung sucht ein gewandter Kellner, entweder für Gasthof oder Restaur.-Wästel. Schwennide, Dachritz 8.

Reinliche Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen, Kochmännel u. Köchinnen, sowie mehrere jüngere Kellner finden sof. Stellen d. Frau Binneweiss.

Portemonnaies
das Beste.
Sämmtliche Sorten nur in jeder ganz billig von 8 % bis 20 % in großer Auswahl.
Damentaschen v. 1,10 M bis 20 M an Fabrikpreisen nach im Einzelverkauf.
Hallesehe Papierwarenfabrik

Ein j. anst. Mädchen sucht z. 1. Septbr. Stellung zur Stütze der Hausfrau oder als Köchin. Offerten D. 1 an d. Exped. d. Bl.
Kleine Wohn. von 30—50 % u. eine zu 24 % sofort habe wieder im Anfr. zu vern. Schwennide, Dachritz 8.
Eine f. flotte Restauration (Kellnerinbed.) habe im Auftrag sofort zu übergeben. Reflect. erfahren das Nähere bei mir. Schwennide, Commiss.-Bureau, Dachritz 8.
Mauerstraße 1 am Waisenhaus ist eine herrlich. Wohnung von 6 heizb. Räumen nebst Zubehör zu vermieten u. 1. October zu bez. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Laden
am Markt, passend für Fleischer, Metzger oder Victualienhandlung, ist sof. oder z. 1. October preiswerth zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.
Große Ulrichstraße 52 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres bei K. Löwenthal, große Steinstraße 66.

Ein Laden
ist in einer sehr guten Geschäftslage nahe am Markt sofort zu verpachten. Näheres bei K. Stemann, Geißstraße 58.
2 Stuben, K., Küche nebst Zubehör, 2te Etage, zum 1. October zu vermieten Wilhelmstraße 4.
4 St., 5 K., 1 R. mit o. v. Möbel verm. zum 1. October zu erf. H. Wallstraße 6, I.
Freumb. Wohnung an 2 einz. Leute Miethelst zu vermieten. Näh. gr. Ulrichstr. 11, I.
2 Wohnungen zu 65 % zu vermieten Harz 16a.
2 St., 2 R., K. verm. Gerbergasse 9.
Wohnung sofort zu beziehen Unterberg 5.

In Erfurt Paulstraße 4
ist eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Holzgelass u. 1. September oder October zu vermieten.
Stube, K., R. u. Zub. zum 1. October im zugsh. zu vermieten Königstraße 22/23, II.

Öffentliche Arbeiter-Versammlung.
Donnerstag den 5. August, Abends 8 Uhr bei Hädiger, große Wallstraße 24. Tagesordnung: „Das social-demokratische Wahlprogramm“ und „Sind die hiesigen Arbeiter verpflichtet, den Congreß der Social-Demokraten Deutschlands zu besuchen?“ Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung erwartet zahlreichen Besuch.
C. Wirthmann.

4 St., 3 R., Küche u. Zubehör, 2 Tr. hoch, zum 1. October zu beziehen Königstraße 17.
Große Ulrichstraße 55, 2te Etage ist eine größere und eine kleinere Familien-Wohnung zu 300 resp. 80 %, auf Wunsch im Ganzen, zum 1. October zu vermieten. — Näheres beim Hausmann.
Parier-Wohnung zu 48 % zum 1. October zu beziehen Wächstraße 13.
2 St., 2 R., K. verm. Langeasse 5b.

Eine geräumige Wohnung ist an stille Mieter zum 1. October abzulassen. Näheres beim Tischlermeister Adelmann, Leipzigerstraße 13.
Eine Wohnung für 36 % zu vermieten Feldstraße 6.
Freundliche Wohnungen zu vermieten Bebenstraße 6.

Eine freundliche möbl. Wohnung mit Balkon, auf Wunsch auch Gartenplatz, ist an einen soliden Herrn zu vermieten am Kirchhof 11.
Möbl. Wohn. von 30—50 % u. eine zu 24 % sofort habe wieder im Anfr. zu vern. Schwennide, Dachritz 8.

Anst. Schlafstelle m. R. Martinsgasse 6.
Anst. Schlafstelle m. R. Schillerhof 14.
Anst. Schlafstellen Schmeerstraße 11, II.
Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstr. 52, H. II.
Anst. Schlafstelle große Steinstraße 23, I.
Anst. Schlafstelle m. R. Dachritzgasse 9.
Anst. Schlafstellen Rathhausgasse 8, I.
2—3 anst. Herren finden freundl. Schlafstelle Fleischerstraße 5.
Anst. Schlafstelle m. R. Spitze 25, I.

Eine Witwe mit 2 erwach. Kindern sucht 1. Oct. Wohnung von 2 St., 2 R. u. Zub. Off. abz. bei Hrn. Lufke, Sophienstr. 6.
Eine Wohnung zu 40—50 % in der Nähe der obern Leipzigerstraße oder Martinsberg d. ruhigen Mietern zum 1. October gesucht. Näheres Schmeerstraße 43 im Schulbad.

Geübt 3000 % auf ein hies. Grundstück zur 1. Hypothek, pünktl. Einzahl. Schwennide, Commiss.-Bureau, Dachritz 8.

Ein gold. Siegelring mit weißem Stein ist am 24. Juli verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung bei Gassenstein & Vogler, Leipzigerstraße 102 abzugeben. [H. 52027]

Am Mittwoch Abend ein Haus Schlüssel verloren. Abzugeben beim Restaurateur Weber im Rathhaus.

1 roth. Kinderhüch verli. H. Ulrichstr. 7.
Eine Bratze verloren. Gegen Belohnung abzugeben Grahweg 17.
Ein H. Hund zugsh. Gegen Injectionsgeb. u. Futterkosten abzuholen Unterplan 6, H. I.
Schloßwerkzeug gef. Subgasse 7, III.
Ein großer gelber Hund zugelaufen Mühlberg 2.

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.